

20. Jänner 2013 - 2. Sonntag i. Jkr. C

1 Kor 12, 4-11

Schwestern und Brüder!

Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken, aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allen. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt. Dem einen wird vom Geist die Gabe geschenkt, Weisheit mitzuteilen, dem andern durch den gleichen Geist die Gabe, Erkenntnis zu vermitteln, dem dritten im gleichen Geist Glaubenskraft, einem andern - immer in dem einen Geist - die Gabe, Krankheiten zu heilen, einem andern Wunderkräfte, einem andern prophetisches Reden, einem andern die Fähigkeit, die Geister zu unterscheiden, wieder einem andern verschiedene Arten von Zungenrede, einem andern schließlich die Gabe, sie zu deuten. Das alles bewirkt ein und derselbe Geist; einem jeden teilt er seine besondere Gabe zu, wie er will.

*Es gibt verschiedene Gnadengaben.
Nicht alle Menschen haben die gleichen Begabungen.
Manche Menschen können singen,
andere nur den Text lesen
Andere verstehen Menschen,
die schweigen.
Gnade ist ein anderes Wort für
„um Hilfe bitten“.
Diese himmlische Hilfe
ist gut für die Gemeinden,
für alle Menschen.
Himmlische Hilfe
ist für alle willkommen,
denn damit kann Gutes getan werden.
Nicht allen ist alles zugemutet
Jedem und jeder aber
das Seine und das Ihre.
Eben verschieden.*

Anette Steinbach

